



Hatten viel Spaß: Die Erstplatzierten bei der Überreichung des Zillertaler Granaten mit BMV-Obmann Franz Hauser (r.) und Kapellmeister Geisler Michael (oben, l.) sowie die Teilnehmer der BMK Mayrhofen (Foto unten).

82 Musikanten, die nicht nur Töne treffen

Aschau – Der Blasmusikverband (BMV) Zillertal veranstaltete kürzlich zum vierten Mal das Kleinkaliberschießen um den „Zillertaler Granaten“



Der Andrang am Schießstand in Aschau war groß. Fotos: BMV Zillertal

am Schießstand in Thurnbach/Aschau. In diesem Jahr nahmen insgesamt 82 Musikanten und Marketenderinnen aus elf Musikkapellen teil. Sie wurden von der Schützengilde Zell am Ziller, die Standaufsicht am Schießstand hatte und für die Auswertung der Scheiben zuständig war, kompetent betreut.

Der Einzelwertungssieg ging dieses Jahr an Josef Geisler von der Bundesmusikkapelle (BMK Tux) mit sagenhaften 99 Ringen, auf Platz 2 landete Melanie Eberharter (BMK Zell) vor Julia Widman (BMK Tux, Platz 3). Die beste Mannschaft an diesem Tag war die Tuxer Musikkapelle, gefolgt von der aus Aschau und jener aus Uderns. (TT)

Finale im Steudltenn

Uderns – Dem reichen Gutsbesitzer Rappelkopf ist es ein Dorn im Auge, dass seine Tochter einen Maler liebt. Der Alpenkönig nimmt sich der Liebenden an und geht mit Rappelkopf eine Wette ein. „Alpenkönig und Menschenfeind“ heißt das komödiantische Stück, das beim Theaterfestival Steudltenn nur noch heute und morgen um 20 Uhr zu sehen ist. Regie führt Hakon Hirzenberger. Tickets: Tel. 0650 2727054. (TT)

Schwazer Löwenrudel unter neuer Führung

Schwaz – Neues Clubjahr, neuer Präsident. Der Lions Club Schwaz steht unter neuer Führung. Turnusmäßig übergab Stefan Bletzacher, Leiter der Bezirksstelle Schwaz der Wirtschaftskammer, die Präsidentennadel an Josef Reiter, Vorstand bei den Mayrhofner Bergbahnen. Als Gag streifte der alte Präsident seinem Nachfolger eine improvisierte Präsidentenschärpe über. Im Clubjahr Stefan Bletzachers

haben die Schwazer Löwen wieder mehr als 20.000 Euro für diverse Sozialprojekte aufgebracht.

Nutznieser waren u. a. die Hospizbewegung, die Kinderkrebshilfe, die Kinderhilfe Bezirk Schwaz und die Teestube Schwaz. Daneben wurde für Bedürftige unbürokratische Soforthilfe gewährt und ein stattlicher Betrag für die Hochwasseropfer von Kössen überwiesen. (hō)



Stefan Bletzacher (l.) mit seinem Nachfolger Josef Reiter. Foto: Lions Club

Marschmusik für zwei 70er



Marketenderin Verena Schoner mit den beiden Jubilaren Bürgermeister Alois Fasching und Bürgermeister Klaus Knapp (von links). Foto: Hörhager

Strass – Wenn ein Bürgermeister im Bezirk Schwaz einen runden Geburtstag hat, spielt die Bürgermeistermusikkapelle. Die *Mark-Brthers*, wie das Ensemble nach seinem Gründer und Leiter Bezirkshauptmann Karl Mark genannt wird, rückte nun zu einem Doppelständchen aus. Sowohl Bürgermeister Alois Fasching von Strass feierten kürzlich ihren 70er. Müßig zu erwähnen, dass beide (auch der Schütze Klaus Knapp) einen Marsch dirigieren durften. (hō)

Mit Wanderschuh ins Fieberbrunner Standesamt

Die Wanderweltmeisterschaft startet Mitte September im Pillerseetal. 800 Teilnehmer werden erwartet. Eine Hochzeit ist der Höhepunkt.

Von Verena Hofer

Fieberbrunn – Die Austragung von zwei Weltmeisterschaften innerhalb eines Monats ist im Pillerseetal noch nicht genug. Film und Wanderfans geben sich die Klinke in die Hand. Die Krönung ist nun eine Hochzeit am Standesamt Fieberbrunn.

Mit Wanderschuh, Rucksack und Stöcken geht es hinauf auf den Berg. Für die Mitglieder der Koalas, einer weltweiten Wandergruppe, ausgehend aus Australien, gilt dieses Motto jährlich. Weltweite Treffen werden abgehalten. Die Fans des Freiluftsports halten einen

„Jeder Einheimische kann auch an der Wanderweltmeisterschaft teilnehmen.“

Florian Phleps (Geschäftsführer)

Gruppenabend, aber auch Wanderungen ab. Dort passierte es vor einigen Jahren – zwei Mitglieder haben sich tief in die Augen geschaut und sich verliebt. Anlässlich der Wanderweltmeisterschaften (von Donnerstag, 19., bis Samstag, 21. September) feiern die Verliebten nun ihre Hochzeit im Pillerseetal. Der besondere Tag wird vom Tourismusverband unterstützt. „Wir haben das Fieberbrunner Standesamt für Mittwochnachmittag reserviert“, erklärt



Die Wanderer im Pillerseetal können bei der Weltmeisterschaft jeden Tag zwischen drei verschiedenen Strecken mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad auswählen. Foto: TVB Pillerseetal

Mario Horngacher vom TVB Pillerseetal. Auch dort soll die gemeinsame Leidenschaft des Wanderns nicht zu kurz kommen. Es gibt eine Hochzeitswanderung von St. Ulrich nach St. Adolari. Romantisch wird's dann auch am Abend, das traditionelle Seeleuchten am Pillersee kann ebenso mit einer Überraschung für das frisch getraute Paar aufwarten. „Die Hochzeit ist etwas Besonderes. Das merkt man sich“, erklärt Horngacher. Insgesamt werden rund

800 Wanderer zur Weltmeisterschaft erwartet. Eine der größten Gruppen sind die Koalas mit rund 170 Teilnehmern, wobei ein Teil der Gruppe aus Australien und Neuseeland anreist. „Der Großteil kommt am Mittwoch und bleibt bis Sonntag, einige sogar bis Montag“, sagt Horngacher. Die Vorbereitungen liegen laut TVB-Geschäftsführer Florian Phleps derzeit voll im Plan. „Einige Anmeldungen von Vereinen folgen oft erst eine Woche davor“,

erklärt der Geschäftsführer. Einen Aufruf startet Phleps auch an die einheimischen Wanderer: „Jeder kann an der Weltmeisterschaft teilnehmen.“ Jeden Tag werden drei verschiedene Strecken mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad angeboten. Nach der Absolvierung gibt es für einen Unkostenbeitrag eine Medaille und auch Stempel. Von der österreichischen Vereinigung der Wanderer ist ein eigener Hochzeitsstempel geplant.

Doppelte Summe für Nationalpark

Lienz, Innsbruck – Schon mehrmals hat der FP-Landtagsabgeordnete Gerald Hauser, zugleich Bürgermeister der Nationalparkgemeinde St. Jakob i.D., eine Valorisierung des Nationalparkbudgets gefordert. „Seit 1992 ist die Förderung des Landes nicht angehoben worden, sie wurde nicht einmal an den Verbraucherpreisindex angepasst“, so Hauser in einem Pressegespräch in Lienz.

„Seit 1992 ist die Förderung des Landes nicht angehoben worden.“

Gerald Hauser (FPÖ-LA und Bürgermeister)

Auch im Sonderlandtag am 27. August brachte Hauser diese Forderung wieder vor, der Landtag vertagte den Punkt auf Spätherbst, dann soll im Budgetlandtag darüber beraten werden. LA Martin Mayerl (VP) ist ebenfalls für eine Erhöhung, aber sie soll „moderat“ sein. „Große Würfe lässt das Budget nicht zu.“ Die von Hauser geforderte Valorisierung seit 1992 würde die Nationalparkgelder von derzeit rund 860.000

Euro auf das Doppelte anzuheben lassen.

Zum Direktzug, der auch Thema des Sonderlandtags war, präsentierte Hauser eine Anfragebeantwortung von LHStv. Ingrid Felipe (Grüne). Darin verteidigt sie gegenüber Hauser die Einstellung des Direktzuges, der durch einen Bus ersetzt werden soll. „Ein vollbesetzter Bus ist ökologisch besser als ein schwach ausgelasteter Zug“, so Felipe. „Die Grünen propagieren also ‚zurück zum Auto‘“, ätzt Hauser. (co)



Gerald Hauser fordert eine Valorisierung der Förderung. Foto: J. Hettfleisch

Geburten

Im Bezirkskrankenhaus in Schwaz wurden geboren: ein Sohn der Michaela und dem Thomas **Hönig** aus Fügen, eine Tochter der Gülizar und dem Sedat **Yildiz** aus Wiesing, ein Sohn der Daniela und dem Johannes **Oberladstätter** aus Schwaz, ein Sohn der Esengül und dem Erkan **Eroglu** aus Schwaz.

Todesfälle

In **Imst**: Willi Lung, 92 Jahre. In **Nußdorf**: Ida Bundschuh, geb. Martin, 90 Jahre. In **Innsbruck**: Horst Strauss, 74 Jahre. In **Starkenbach**: Hermann Raggel, 78 Jahre.